

Sonderverein der Züchter des Zwerg-New Hampshire-Huhnes



2. Rundschreiben 2020

IMPRESSUM

Herausgeber: SV d. Z. d. Zwerg-New Hampshire-Huhnes

Verantwortlich: Geschäftsführender Vorstand
Peter Jahn, Vorsitzender
Am Packborn 3
31840 Hessisch Oldendorf

Druck u. Versand: Martin Backert
Zollbrückenstr. 64
96515 Sonneberg

Unsere Kontaktpersonen

Vorsitzender: Peter Jahn, Am Packborn 3, 31840 Hessisch Oldendorf
Tel.: 05151-88951, E-Mail: jahn-poetzen@gmx.de

stellv. Vors.: Heinrich Schwitalla, Teichweg 25, 35043 Marburg
Tel.: 06421/45354, E-Mail: heinrich-schwitalla@web.de

Schriftführer: Rüdiger Striby, Pfarrer Graebener Straße 11a, 76149 Karlsruhe
Tel.: 0721-785799, E-Mail: rstriby@web.de

stellv. Schriftführer: Fritz Drüen, Bockstr. 15, 06502 Weddersleben

Kassierer: Thomas Schaller, Kinzigstraße 9, 75196 Remchingen,
Tel.: 07232/79586, E-Mail: email@th-schaller.de

Zuchtwart: Hans-Jürgen Vockenber, Th.-Müntzer-Str. 2, 99837 Werra-Suhl-Tal
Tel.: 03692-228915, E-Mail: hjvo@freenet.de

stellv. Zuchtwart: Roland Heß, Gartenweg 3, 36433 Bad Salzungen-Kaltenborn
Tel.: 03695/601407, E-Mail: e.l.l.e@gmx.de

Unsere Bankverbindung:
VR EnzPlus
Bankleitzahl: 666 923 00
IBAN: DE 2166 6923 0000 2108 4603

Unsere Internet-Adresse lautet: www.sv-zwerg-new-hampshire.de

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 2
Bericht Peter Jahn	Seite 3 – 4
Alles neu, vieles anders	Seite 5 – 6
Zucht- und Ausstellungsfehler	Seite 6
Übergewichtige Zwerg-New Hampshire?	Seite 7-9
Zuchtwartbericht Hans-Jürgen Vockenberg	Seite 10
Intensive Mitgliederwerbung	Seite 11
Einladung zur Hauptsonderschau.....	Seite 12 – 13
Ausstellungsbestimmungen	Seite 14 – 15
Mitgliederliste	Seite 16 – 17
Aktivitäten der Züchter Gruppe Sachsen-Anhalt.....	Seite 18 – 19
Einwilligungen personenbezogener Daten.....	Seite 20

Liebe Mitglieder,

waren wir mit dem ersten Rundschreiben in diesem Jahr sehr früh dran, folgt das zweite diesmal später. Überschriften kann dies werden mit: Corona – das besondere Zuchtjahr 2020. Wer hat im Februar geahnt, was wenige Wochen danach auf uns zukommen wird. Die fürs frühe Frühjahr geplante Sitzung musste abgesagt werden. Erst am 5. Juli trafen sich Vorstand und Sonderrichter im nordhessischen Frielendorf, um wie üblich über Termine und Preisrichtersätze in diesem Jahr zu beraten.



Noch völlig unklar, ist zu diesem Termin, welche Schauen durchgeführt werden können, welche abgesagt werden müssen oder welche an einem anderen Ort stattfinden. Letzteres trifft auf die Hauptsonderschau von Barnevelder, Zwerg-Barnevelder und Zwerg-New Hampshire zu. In Bayern schaffte es Ausstellungsleiter Martin Backert nicht, Ausstellungsräume zu bekommen. Wir ziehen deshalb um nach Thüringen. Wie kommt das, fragen wir uns: Ganz einfach, wie bei der Vogelgrippe ist die Beurteilung der Lage und das Ergreifen spezieller Maßnahmen Ländersache. Wollen wir hoffen, dass in den nächsten Tagen und Wochen die Fallzahlen der Pandemie nicht ansteigen und neue Anordnungen erfolgen.

Auf die Zucht und alle damit verbundenen Dinge hat Corona bisher keinen Einfluss gehabt. Sehen wir einmal davon ab, dass wir zur Marek-Impfung nicht in die Kliniken oder Tierarztpraxen gehen konnten. Die Veterinäre kamen mit Atemschutzmasken vor die Tür und impften die Küken im Kofferraum oder sie holten die Behältnisse mit den kleinen einen Tag alten Tieren vor der Tür ab, um sie wenig später geimpft wieder rauszubringen. Es hat überall geklappt, wir sind zufrieden.

Unsere Zwerg-New Hampshire, frohwüchsig und leistungsstark, sind nun dabei die letzten Federn zu schieben. Die Kopfpunkte der Hähne, vor allem die Kämmen lassen sich schon gut, die Kehlappen in der Form beurteilen. Ob die Kehlappen anschieben, bleibt noch abzuwarten. Alle Tiere, die Fehler aufweisen, sind bereits verarbeitet oder können der Küche zugeführt werden. Die Familie freut sich über das zarte Geflügelfleisch, das von Tieren stammt, von denen wir wissen, was sie gefressen haben. Hennen, die wir nicht für die Ausstellungen oder die Zucht benötigen, werden jetzt an Interessenten abgegeben, die frische Eier aus dem eigenen Hühnerstall lieben.

Noch nicht beurteilen können wir oft bis zum Einsetzen der Legereife und der Geschlechtsfähigkeit die Augenfarbe. Vom Grünlichen verfärbt diese sich hin zum Orangerot. So sollte die Augenfarbe auch zeitlebens dann bleiben. Doch dem scheint nicht so, diese Beobach-

tung haben einige Züchter gemacht. Dies war auch Thema unserer Vorstandssitzung. Offensichtlich kommt es zu Veränderungen bei der Augenfarbe. In den letzten Schauberichten haben wir auch darüber berichtet, dass dies festgestellt wurde, ohne bisher Ursachenforschung betreiben zu können. Dunklere mehr bräunliche Irisfarbe und unterschiedliche Ausfärbungen des rechten und linken Auges eines Tieres haben zu unteren Noten geführt. Nun wird berichtet, dass vor allem Hennen, die über die Ausstellungssaison eine feine orange-rote Augenfarbe hatten, diese in der Zeit der Zuchtkontrolle, des Bruteiersammelns nicht mehr aufwiesen.

Hähne und Hennen sind von uns nach dem Beringen getrennt worden. Beide Herden laufen möglichst auf grüner Wiese oder bekommen täglich ihre Ration an Grün. Grasschnitt, Salat, Gemüseblätter und Kräuter liebt das Geflügel. Täglich frisches Wasser ist selbstverständlich. So wachsen und gedeihen unsere Hähne und Hennen und wir freuen uns auf die Schausaison und natürlich auf ein Wiedersehen. Hoffentlich eine Ausstellungssaison zwar mit Auflagen aber ohne erneute Corona-bedingte Verschärfungen.

In diesem Sinne bis zur Hauptsonderschau am Wochenende, 9. bis 11. Oktober, in der ehemaligen Schulturnhalle in 96528 Frankenblick-Effelderin in Thüringen verbleibe ich mit besten Grüßen

Peter Jahn

Titelbild: Die Zwerg-New Hampshire für die Hauptsonderschau sind bald fertig mit dem Federwechsel. Im Auslauf zeigen die Tiere eine schöne Form mit breitem Schwanzaufbau. Nun beginnt das Training und die Gewöhnung an den weißen Kittel, damit sie sich den Preisrichtern genauso präsentieren. Foto: Peter Jahn

Alles neu, vieles anders

Die Corona-Pandemie hat vieles verändert – in unserem täglichen Leben und auch in unserem Hobby. Besuche bei Zuchtfreunden fallen seit Monaten aus und auch die nun kommenden Ausstellungen werden einen anderen Verlauf nehmen. Abstandsregelungen, Maskenpflicht, Handdesinfektion und Dokumentation der Anwesenheit sind inzwischen ohnehin überall selbstverständlich.

Einsetzen und Bewerten bleiben wie bisher. Nur: Keiner wird sich in den Reihen am anderen vorbeidrängeln. Erst wenn die Reihe leer ist, setzt der nächste seine Tiere ein. Die Jahreshauptversammlung werden wir mit Abstand und zu ungewöhnlicher Zeit durchführen. Anberaumt wird dazu der Samstagabend im Waldhotel Bächlein. Bleiben wird wie bisher die Tierbesprechung am Sonnabend nach der Bewertung. Geändert wird die Form des Ablaufs. Dabei gibt es eine Alternative: entweder mehrmals in kleinen Gruppen mit dem Zuchtwart und dem Sonderrichter oder in Einzelgesprächen. Genaues werden wir spontan und in Anbetracht des Interesses entscheiden.

Die Jahresversammlung wird gestrafft, nur Notwendiges behandelt. Auch hier gilt es Abstand zu halten. Einen Züchterabend gibt es nur unter den dann geltenden Bedingungen. Alle wollen wir gesund in Mitwitz beziehungsweise Effelder anreisen und auch nach der Schau wieder nach Hause fahren.



Foto: Schwitala

Die Tierärztin bei der Arbeit, die Züchter warten in gebührendem Abstand.



Foto: Schwitala

Die Kartons mit den Küken werden vor der Tür abgegeben und nach dem Impfen wieder rausgebracht. So wird es in Steinhude gehandhabt.



Foto: Jahn

Impfen im Kofferraum auf dem Marktplatz vor der Tierärztlichen Klinik in Gießen.

Zucht- und Ausstellungsfehler, die bei der Bewertung zu Punktabzügen führen können



Sieben Kammzacken sind für die Ausstellung zu viel



Die oberen Schwanzfedern werden bei Hennen eingebaut gewünscht



Möglichst ohne schwarzen Stipp auf dem Oberschnabel



Läufe sollen nicht braun angelaufen sein



Eine Gabelzacke: Kein Streitpunkt, Note u



Schöner ohne braunen Saum und Pfeffer im Schwanzgefieder

Übergewichtige Zwerg-New Hampshire?

VON FRITZ DRUEN

In seinem Beitrag im Rundschreiben I/2020 schnitt Henner Oestreich die Problematik „Größenrahmen“ an. Gerade in den letzten Jahren ist bei vielen Zwerghuhnrasen eine Zunahme der Rahmengröße zu beobachten. Dies trifft in einem größeren Umfang auf die verzweigten Rassen zu. Diese Rassen sollten nach der alten Faustformel etwa ein Drittel in Größe und Gewicht der Ausgangsrasse betragen.

Bei der Verzweigung der Großrasse wurde der Dwarffaktor (siehe Erklärung) dominant über verschiedene Zwerggrassen in das Genom eingeschleust. Dabei konnten in den nachfolgenden Generationen Heterosis-Effekte (siehe Erklärung) beobachtet werden. Auch stellen die Zwerg-New Hampshire nach 60-jähriger Zuchtarbeit eine noch relativ junge Rasse dar. In den ersten Jahren waren die goldbraunen Zwerg-New Hampshire blockiger und derber im Typ. Es gab mehr sogenannte Doppelpennys. Der heutige Phänotyp ist eleganter und fließender sowie relativ ausgeglichener in der Rahmengröße.

Der Sonderrichter Henner Oestreich und Stefan Wanzel vom Bundeszuchtausschuss führten bei der Lisia Schau 2019 in Leipzig bei den ausgestellten goldbraunen und weißen Zwerg-New Hampshire eine Einzelwägung durch. Diese Gewichtsermittlung erfolgte einen Tag nach der Bewertung und hatte damit keinen Einfluss auf die Bewertungsnote.

Tabelle I
Ermittelte Gewichte der goldbraunen Hähne

Käfignummer	Gewicht in Gramm	Abweichung/Gramm	Prozent
17575	1460	160	12,3
17576	1530	230	17,6
17587	1460	160	12,3
17591	1340	40	3,0
17599	1420	20	9,2

Dem Preisrichter wurden insgesamt 45 Hähne des goldbraunen Farbenschlags zur Bewertung vorgestellt. Die in der obigen Tabelle aufgelisteten Probanden wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Das ermittelte Durchschnittsgewicht von 1442 Gramm des Stichprobenumfangs von fünf Tieren kann als repräsentativ für die ausgestellten Tiere angesehen werden. Bei einer Stichprobe von elf Prozent ist die Irrtumswahrscheinlichkeit als gering anzusehen. Im Mittel lag die positive Abweichung vom Standardgewicht bei den Junghähnen bei 142 Gramm. Damit lagen die goldbraunen Hähne etwa elf Prozent über dem geforderten Gewicht. In alten Publikationen wurde das Gewicht noch nach Jung- und Althähnen spezifiziert. In unserer heutigen Musterbeschreibung gilt für beide Kategorien das Gewicht von 1,3 Kilogramm.

Tabelle II
Ermittelten Gewichte der goldbraunen Hennen

Käfignummer	Gewicht in Gramm	Abweichung/Gramm	Prozent
17639	1220	120	10,9
17653	1110	10	0,9
17661	1110	10	0,9
17673	1110	10	0,9
17677	1120	20	1,8

In der goldbraunen Hennenklasse standen 73 Tiere. Hiervon wurden fünf Tiere (6,8 Prozent) zur Wägung herangezogen. Es stört hier der etwas geringe Stichprobenumfang. Im Mittel waren die Hennen nur 34 Gramm schwerer als von der Musterbeschreibung gefordert. Dies ist ein positiver Wert von 3,1 Prozent. Die Variationsbreite des Gewichts von Plus 0,9 bis 10,9 Prozent war deutlich geringer als die der Hähne. Dieses geringe Übergewicht ist darin zu sehen, dass ein Großteil der Hennen bereits ihre Legetätigkeit begonnen hatte, und damit der größte Teil des Protein- und Energiegehaltes der Futtermationen in diese Reproduktionsleistung geflossen sind. Für einen Luxuskonsum in Form von intrazellulärem Fettansatz fehlten daher die Nährstoffe.

Tabelle III
Ermittelte Gewichte der goldbraunen Hähne

Käfignummer	Gewicht in Gramm	Abweichung/Gramm	Prozent
17695	1650	350	26,9
17698	1430	130	10,0
17705	1400	100	7,6

Das Durchschnittsgewicht der drei Stichproben aus einer Gesamtmenge von acht Tieren beträgt 1493 Gramm. Damit sind bei einem Stichprobenumfang von 37 Prozent die kontrollierten Hähne 193 Gramm zu schwer. Gegenüber den goldbraunen Hähnen waren die weißen Hähne 50 Gramm schwerer. Dies basiert zum großen Teil auf der relativ breiten Spreizung des Übergewichtes. Auch hat die kürzere züchterische Bearbeitung dieses Farbenschlages darauf ihren Einfluss – Dominanz- und Überdominanzeffekte.

Tabelle IV
Ermittelten Gewichte der weißen Hennen

Käfignummer	Gewicht in Gramm	Abweichung/Gramm	Prozent
17706	1070	-30	26,9
17719	1180	80	7,3
17726	1340	240	21,8

Der Stichprobenumfang bei den weißen Hennen betrug 8,7 Prozent. Hierbei wurde ein Durchschnittsgewicht von 1196 Gramm ermittelt. Dies sind 8,7 Prozent mehr als die Musterbeschreibung vorsieht. Gegenüber den goldbraunen Hennen ist das Übergewicht der weißen Hennen rund 2,5-mal höher.

Die Analyse zeigt, dass wir Züchter mehr Einfluss auf die Gewichte unserer Zwerge nehmen müssen. Durch die optimierten Futtermittel, die für jeden Entwicklungsabschnitt der Tiere von der Futtermittelindustrie zur Verfügung gestellt werden, wird das Wachstumspotential der Tiere maximal ausgereizt. Ein anderer Einfluss ist von subjektiver Natur: bei der Bewertung der Tiere müssen die Preisrichter auch mit mehr Mut Übergrößen und anscheinend auch übergewichtige Zwerge bei noch so schönen phänotypischen Merkmalen in der Bewertung herabsetzen. Geschieht das nicht, werden wir in absehbarer Zeit unsere Standardgewichte aus der Musterbeschreibung den real existierenden Gewichten anpassen müssen.

Anmerkung:

Primärdaten wurden mit freundlicher Genehmigung von Henner Oestreich bereitgestellt.

Anhang von Peter Jahn

Zur Erklärung: Dwarffaktor – gemeint ist damit das Zwergen, eine Veränderung einer Tier rasse, damit diese deutlich kleiner wird als die ursprüngliche Art. Dies kann durch menschliche Einwirkung oder nicht-menschliche Prozesse in Gang gesetzt werden. Hintergrund bilden genetische, ernährungsphysiologische oder hormonelle Veränderungen.

Heterosis-Effekt steht in der Genetik für eine besonders ausgeprägte Leistungsfähigkeit von Hybriden, beispielsweise von Nachkommen zweier verschiedener Tierrassen. Dann ist die Leistung der ersten Filialgeneration höher als die durchschnittliche Leistung der Ausgangsrasse.

Liebe Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde,

leider konnte ich krankheitsbedingt einige Ausstellungen nicht besuchen, aber da ich in Alsfeld, Erfurt und Leipzig anwesend war, sollte ich in der Lage sein, eine Bewertung über den Zuchtstand unserer Rasse abgeben zu können.

Bei den von mir besuchten Ausstellungen standen prima Vertreter unserer Rasse. So überzeugten in Alsfeld die weißen Tiere, in Erfurt und Leipzig der braune Farbenschlag. Bei den Goldbraunen war es die Form mit voller Unterlinie und Körperlänge. Viele Hennen konnten auch mit einer harmonischen Rückenlinie und schöner Deckfederzeichnung überzeugen. Bei den Vorkämmen konnten wir auch Fortschritte verzeichnen, jedoch standen auch wieder einige, die in der Mantelfarbe nicht dunkler werden dürfen. Überzeugen konnten auch unsere Hähne in Größe, Rückenlinie und Kopfpunkten. Obwohl viele 1,0 mit sg Dreiklang in den Käfigen standen, musste dies auch bei einigen angemahnt werden. Einige 1,0 erreichten zudem wegen sehr wenig Halszeichnung nur mit Glück ein sg, hier sollten wir darauf achten, dass unsere Hähne in den Käfigen deutlich Halszeichnung zeigen. Die Lage der Kammfahnen hat sich verbessert, aber beim Schwanzaufbau mit straffen Steuern können wir noch zulegen. Wenn wir vor ein paar Jahren noch die weißen Tiere als die besseren Formentiere bezeichnet haben, so hat sich dies jetzt geändert. Obwohl, wie in Alsfeld, Spitzentiere standen, konnten die Weißen in Erfurt und in Leipzig nicht überzeugen. Wenn man weiße Tiere züchtet, muss man wissen, dass diese gewaschen werden müssen: Dies war leider nicht immer der Fall. Viele Weißen haben immer noch Probleme bei den Ansätzen der Kehllappen und der Flügellage, auch offene und lockerer Schwanzaufbau musste oft bemängelt werden.

Leider sind viele Züchter mit sg 94 oder 95 nicht mehr zufrieden, und warum muss es immer hv oder v sein, um einen größeren Preis zu vergeben? Hier sollte langsam ein Umdenken erfolgen, auch von uns Preisrichtern. Dass einige Züchter mit ihren Bewertungen nicht zufrieden sind, ist ganz normal. Jedoch die Schuld immer beim Preisrichter auszumachen, ist zu einfach. Besser wäre es, den Preisrichter persönlich anzusprechen, warum er diese Bewertung vorgenommen hat. Leider wird dies von den Züchtern zu wenig wahrgenommen. Lieber wird zum Beispiel nach einer Tierbesprechung zugehört und keine Frage gestellt, aber dann wird nachgetreten, was ich nicht tolerieren möchte. Dies ist kein guter Stil.

Ich wünsche allen Züchterinnen und Züchtern ein erfolgreiches Ausstellungsjahr 2020!

Hans-Jürgen Vockenberg
Zuchtwart

Intensive Mitgliederwerbung

Manfred Schwab hat den stellvertretenden SV-Vorsitzenden, Heinrich Schwitalla, besucht, damit sich dieser seine Hähne und Hennen ansieht. Manfred Schwab hat von Heinrich Schwitalla vor drei Jahren Tiere bekommen und mit der Zucht begonnen. Seitdem läuft auch die Betreuung und es gibt gemeinsame Tierbesprechungen. „Im vorigen Jahr hat Manfred Schwab schon mit sehr guten Erfolg bei der Landesschau Hessen-Nassau in Alsfeld ausgestellt“, freut sich der stellvertretende SV-Vorsitzende. Nun fehlt nur noch, dass der neue Zwerg-New Hampshire-Züchter Mitglied im SV wird. Heinrich Schwitalla arbeitet daran.

Peter Jahn

Fotos Schwitalla



Manfred Schwab mit einem jungen Hahn.



Ein feiner 1,0 in den Kopfpunkten und der Halsfarbe.



Selten, aber es gibt den Ruß in den Decken.

Einladung

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Sonnabend,
19. Oktober 2020, ab 18 Uhr im Waldhotel Bächlein statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Verlesen des Protokolls der JHV vom 20. Oktober 2019 in Nienburg
(ist Bestandteil des Rundschreibens I/2020)
4. Ehrungen
5. Jahresberichte
 - a. Vorsitzender
 - b. Zuchtwart
 - c. Gruppensprecher
(in Anbetracht der Corona-Pandemie werden die Berichte vom Vorsitzenden kurz zusammen gefasst und die Originale in schriftlicher Form mit dem Protokoll veröffentlicht)
6. Bericht der Kassierer (Thomas Schaller)
7. Bericht der Revisoren (werden zu Beginn der JHV gewählt)
8. Antrag auf Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes
9. Wahlen
Zur Wahl stehen turnusmäßig lt. §4 – Absatz 4 der Satzung:
 - a. der stellvertretende Vorsitzende (Heinrich Schwitalla)
 - b. der stellvertretende Zuchtwart (Roland Hess)
 - c. der stellvertretende Schatzmeister (unbesetzt)
 - d. Bestätigung der Gruppensprecher
10. Festlegung der Hauptonderschauen 2021 und 2022
11. Sonderschauen 2020 und SR, Tierbesprechungen
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge an die JHV müssen in schriftlicher Form bis spätestens Samstag, 26. September 2020, beim Vorsitzenden eingereicht werden.

Der Vorstand, SR sowie Gruppensprecher treffen sich am Freitag, 9. 10. 2020, um 20 Uhr zu einer Vorstandssitzung. Ort wird noch bekanntgegeben.

Mit freundlichem Züchtergruß

Peter Jahn
Vorsitzender

45. Deutsche Barnevelderschau & Zwerg-Barnevelderschau

HSS der Züchter der Zwerg-New Hampshire

Fr., 9. Oktober – So., 11. Oktober 2020

ehem. Schule/Turnhalle
96528 Frankenblick
OT Effelder Schulstr. 5

« Neuer Austragungsort!



ÄNDERUNG ABLAUF:

Meldeschluss: verlängert bis **13.9.2020**

Einlieferung: Fr., 09.10.2020 von 12.00 – 20.00 Uhr

Bewertung: Sa., 10.10.2020 von 06.00 – 13.00 Uhr

Ausgabe Tiere: So., 11.10.2020 ab 11.30 Uhr

Einlass nur für Aussteller und deren Begleitung.

Öffnungszeiten:

Sa., 10.10.2020 von 14.00 – 18.00 Uhr

So., 11.10.2020 von 09.00 – 11.30 Uhr

Keine offizielle Eröffnungsfeier.

Weitere Infos: Busfahrt am Samstagmorgen 10.10.2020 ist **abgesagt**. Züchterabend am 10.10.2020 im Hotel findet je nach aktuellen Corona- Auflagen statt. In der Ausstellungshalle werden nur Getränke gereicht, keine Speisen. (Es gelten in den Ausstellungsräumen die aktuell gültigen Coronabeschränkungen die wir auf einen Infoblatt dem B-Bogen beilegen.) Es gilt generelle Maskenpflicht, Handdesinfektion beim Aus und Eintritt in die Ausstellungshalle und eine Nachweispflicht über den Aufenthalt in den Ausstellungsräumen je Person, Datum und Uhrzeit.

Hotelzimmer: Bitte Zimmer im Waldhotel Bächlein, Bächlein 10, 96268 Mitwitz, Tel. 09266/ 9600, E-Mail: info@waldhotel-baechlein.de **bis 31.8.2020 buchen.**

Ausstellungsbestimmungen zur

45. Deutsche Barnevelder-und Zwerg-Barnevelderschau

Hauptonderschau der Züchter der Zwerg-New Hampshire

38. Bayerischen Barnevelder-Zwerg-Barnevelderschau

Fr. 09.10-So.11.10.2020, 96528 Frankenblick OT Effelter, Turnhalle ehem. Schule

1. Maßgebend sind für diese Schau die AAB des BDRG und die Sonderbestimmungen der AL. Mit dem Einreichen des Anmeldebogens erkennt der Aussteller diese als rechtsverbindlich an.
2. Die Beschreitung des ordentlichen Gerichtsweges ist ausgeschlossen.
Die Parteien unterwerfen sich in allen Streitfragen dem Schiedsspruch des BDRG.
3. Ausrichter ist der Bezirk Bayern des SV der Barnevelder- Zwerg-Barnevelder mit dem dem GZV Marktzeuln.
4. Die Ausstellung umfaßt **Hühner, Zwerghühner** als Einzeltierbewertung (Volieren auf Anfrage) (Hühner einreihig, Zwerg bis 700 Meldungen einreihiger darüber zweireihiger Aufbau). Das Standgeld beträgt 5,50 Euro pro Tier (Jugend 3,00 Euro bei vollem Preisgeld) Stämme 15,00 Euro, Volieren 20,-Euro.

Jedes 16 gemeldete Tier eines Ausstellers zahlt kein Standgeld.

Jeder Aussteller ist verpflichtet einen Ausstellungskatalog (5,- Euro) abzunehmen. Außer amtierende Preisrichter, Jugendliche und Familienaussteller. Die Unkosten betragen 5,- Euro je Aussteller.

5. Die Anmeldungen (nur A-Bogen) und jeglicher Schriftverkehr (Meldung der LP der Bezirke) sind an den Ausstellungsleiter zu senden.
**Reinhard Fischer, Am Ansbach 49, 96215 Lichtenfels-Roth, Tel. 09576/ 519;
Mail:fischer.roth@web.de**
6. Meldeschluß ist der 08.09.2020, nach dem Meldeschluß eingehende Anmeldungen können zurückgewiesen werden. Mit dem einsenden des A-Bogens ist das Standgeld, die Unkosten/Katalog, den Festabend incl Abendessen und dem Mittagessen am Sonntagmittag auf das Konto des SV der Barnevelder Bezirk Bayern: Konto: VR-Bank Lichtenfels-Ebern eG
IBAN: DE98770918000100133302 BIC GENODEF1LIF mit Angabe des Namens einzuzahlen. **Ehrenpreis- Zuschlagspreisstiftungen** bitten wir auf dem **A-Bogen** zuvermerken.
7. Zu den Preisen der AL (E= 8,- €; Z= 4,- €) erhält noch jeder PR Einheit (60 Tiere) ein Gestungshäuser-Band. Dazu kommen zusätzlich Stiftungen vom SV, Verbänden, Behörden, Vereinen u. Züchtern zur Vergabe. gem. AAB IX 1 f. müssen diese mindestens denen der AL entsprechen. Leistungs-u. Zuchtpreise der Sondervereine werden nach den Bedingungen dieser zur Vergabe gebracht.

8. Die **Preisgeldausgabe** erfolgt in Bar zur Schauzeit (**So. 9.00-12.00 Uhr**). Die Sachpreise und Leistungspreise werden am Züchterabend ausgegeben.
9. Bei Ausfall der Schau durch höhere Gewalt oder sonstigen Gründen, die durch die AL nicht vorhersehbar sind, ist die AL berechtigt max. 30 % des Standgeldes zum Abdecken entstandener Kosten einzufordern. Sollten Tiere durch höhere Gewalt eingehen oder abhanden kommen, lehnt die AL jegliche Haftung ab. Bei Tierverlust durch Verschulden der AL wird eine max. Entschädigung von 25,00 € gezahlt.
10. Der **Verkauf** der Tiere darf nur von der AL erfolgen. Die Verkaufsprovision von **15 %** trägt der Verkäufer. Die Verkaufspreise richten sich grundsätzlich nach den Angaben im A-Bogen.
11. Die Ausstellung wird amtstierärztlich überwacht. Die Tiere müssen gegen **atypische Geflügelpest** schutzgeimpft sein. Der Impfnachweis ist bei der Einlieferung der AL als Kopie zu übergeben. Aus amtstierärztlich gesperrten Beständen oder wegen Seuchengefahr gesperrten Gebieten, dürfen keine Tiere zur Ausstellung gebracht werden.
12. **Einlieferung :** **Freitag, 09.10.2020 ab 14.00 Uhr;**
Öffnungszeiten der Ausstellung: Samstag, 10.10.2020 von 14.00–17.30 Uhr,
Feierliche Eröffnung: Samstag, 10.10.2020 um 15.30 Uhr
Sonntag, 11.10.2020 von 9.00-13.00 Uhr
Tierausgabe : **Sonntag, 11.10.2020 ab 13.00 Uhr**
Wir bitten alle Zuchtfreunde deshalb um pünktliches Erscheinen zum Ausliefern.
13. Etwaige Reklamationen können bis zum 31.12.2020 an die Ausstellungsleiter Reinhard Fischer, Am Ansbach 49, 96215 Lichtenfels-Roth in schriftlicher Form vorgebracht werden.
14. Mit der Unterschrift auf dem Meldebogen stimmt der Aussteller (bei Jugendaustellern der gesetzliche Vertreter), der Veröffentlichung von personbezogenen Daten im Katalog zu. Dies können insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer sowie die von ihm ausgestellten Tiere und deren Bewertungen sein. Weiterhin können diese Daten und Fotos von Personen und Tieren an Print- und andere Medien übermittelt werden. Auf den Homepages der involvierten Vereine und Verbände kann der Veranstalter Listen mit Ausstellernamen, Verein-/Verbandszugehörigkeit sowie Ausstellungsergebnissen veröffentlichen.

Wir werden bemüht sein, diese Ausstellung erfolgreich zu gestalten und hoffen, Sie als Aussteller und Besucher in Räumlichkeiten (**Fußgänger freundlich !!! keine Treppe**) begrüßen zu können. Die gastronomische Betreuung wird durch die Mitglieder des KTZV Gestungshausen gesorgt.

*Allen Zuchtfreunden eine glückliche Hand und viel Erfolg im Zuchtjahr 2020
wünschen die Mitglieder des Bezirks Bayern.*

Mitgliederliste SV Zwerg-New Hampshire-Züchter

Nachname	Vorname	Strasse	PLZ	Ort	Rufnummer
Amolsch	Nadja				
Arndt	Felix	Sonnenberger Ring 20	38159	Vechede-Sonnenberg	0152/25979153
Baier	Norbert				
Bergsdorf	Harald				
Besser	Hans-Jürgen				
Biester	Wilfried	Eichendorffstr. 7	30926	Seelze	0511/405186
Blum	Dieter				
Boehlike	Marco	Landstraße 118	31717	Nordsehl	0162/6638120
Bom	Jürgen	Elberfelderstr. 31-1	58553	Halver	02353/4539
Bothe	Bernd				
Brand	Roland	Bahnhofstr. 309	99189	Haßleben	036201/60849
Brekau	Hans-Joachim	Zum Gleis-Dreieck 17	06347	Gerbstedt	0162/29275452
Bröhenhorst	Udo	Hauptstraße 107	32479	Hille	05734/2312
Buchenau	Thomas	Brandenfelstraße 25	37293	Herleshausen	05654/8969072
Burger	Erich	Hindenburgstr. 36	75248	Olbronn	07043/6175
Busch	Otmar				
Caspari	Jörg				
Deiß	Felix				
Drüen	Fritz	Bockstr. 15	06502	Thale-Weddersleben	0175/5206228
Elting	Patrick	An der Linde 5	97488	Birnfeld	0924/2288
Endres	Günter	Schloßbergsteige 29	74653	Künzelsau-Kocherstett.	07940/6237
Fahnenbruch	Holger				
Falke	Sven				
Falke	Steffen	Mühlenstr. 4	39393	Warsleben	039404/50507
Feith	Reinhold				
Fischer	Anneliese				
Funk	Hans Ulrich	Hermann-Löns-Straße 3	39443	Staßfurt-Atzendorf	039266/50540
Geißler	Doris	Kirchstraße 8	63801	Kleinostheim	0171/7135447
Geißler	Johannes				
Gorenflo	Edgar				
Grätz	Ulrich	Thoe-Neubauer-Str. 45	99848	Wutha-Farnrode	
Graßhoff	Jan				
Großmann	Werner				
Grubauer	Rita				
Hallasch	Jürgen				
Hartmayer	Hermann				
Heineck	Patrick				
Heinrich	Rudi	Lange Str. 80	03238	Finsterwalde	03531/703436
Heß	Roland	Gartenweg 3	36433	Bad Salzungen OT	03695/601407
Hobus	Klaus				
Hoffmann	Thomas				
Hoffmann	Tobias				
Holzhauser	Wilfried				
Jacobasch	Klaus	Neustr.17	06308	Klostermannsfeld	034772/25209
Jahn	Peter	Am Packborn 3	31840	Hessisch Oldendorf	05151/88951
Jahn	Jens	Sandstraße 5	31840	Hessisch Oldendorf	0176/20390076
Janssen	Erik	Kanalstrasse Nord 187	26629	Großenfehn	04943/4056974
Kilger	Kai	Weilerstraße 21	73061	Ebersbach-Weiler o.d.F.	0173/7387333
Kinzler	Dieter	Odenwaldring 79	63069	Offenbach/Main	069/837329
Kipping	Kurt	Am Teich 17	09306	Zeitlitz-Rüx	03737/43272
Kirchhain	Bernd	Ostlandstraße 22	31246	Lahstedt	05172/3294
Klatt	Frank	Mainzer Straße 7	64579	Gernsheim	06258/9059000
Kley	Karsten				
Knorr	Klaus	Im Felde 40	06526	Sangershausen	03464/587253
Köllner	Helmut	Lauchaer Str. 41	99880	Lagenhain-Thr.	03622/67139
Körl	Andreas	In der Grube 1	35236	Breidenbach-Wolzhausen	06465/1240
Kötter	Michael				
Kosminder	Andreas				
Kretschmann	Siegfried	Nußweg 1	06193	Petersberg	034603/21249
Linnenkamp	Heinz				
Lintgen	Jonas				
Lippert	Timo	Stiller-Winkel 12	01609	Gröditz	035263/35697
Lüers	Günter				
Lüsse	Franz-Josef	Bonrechtern 79	49429	Visbek	04445/1685
Martin	Wendelin	Am Lüngerhof 29	47830	Krefeld	0173/9205078
Mertens	Gerd				
Meyer	Claus	Süderquerweg 120	21037	Hamburg-Vierl.	0407239218
Mosebach	Philipp	Wiesenschlag 9	06464	Stadtseeland-Frose	0151/67732381
Moser	Martin				
Müller	H.-Hartwig	Schießbergstr. 18	63303	Dreieich	06103/68788
Müller	Jürgen	Großromstedter - Str. 5	99510	Kleinromstedt	036425/22407

Nachname	Vorname	Strasse	PLZ	Ort	Rufnummer
Müller	Siegfried				
Müller-Plett	Pascal	Lilienstraße 10	34516	Vöhl /Buchenberg	
Neyer	Klaus	Krugberg 79	38855	Danstedt	039458/3789
Oestreich	Henner	Im Erlich 50	64291	Darmstadt-Arheilgen	06151/933335
Pfaff	Rudolf	Lautertalstr. 63 a	35321	Laubach-Lauter	06401/8547
Pohlensänger	Stefan	Hauptstraße 6	39343	Nordgermersleben	
Poet	Otto				
Prüße	Friedrich	Burgstraße 8	38159	Vechede-Sonnenberg	05300/1828
Quatmann	Josef	Staffelseeweg 15	49661	Cloppenburg	04471/6840
Reineke	Eckehard				
Repp	Dietmar u. Heike	Hopfungärten 3	35410	Hungen-Steinheim	06402/40416
Rolf	Klaus	Eichenstr. 12	37586	Dassel-Amelsen	05562/1312
Roos	Adolf u. Hannelore	Mühlgasse 17	61209	Echzell	06008/1264
Roth	Wilfried				
Röttger	Heiko	Hauptstr. 77	25492	Heist	04122/853420
Saufaus	Karl-Heinz	Adolfstraße 137	65307	Bad Schwalbach	
Schaller	Thomas	Kinzigstraße 9	75196	Remchingen	07232/79586
Scharf	Lothar				
Schierbaum	Rainer				
Schlake	Willi	Rossweg 8	27239	Twistringen	04243/2823
Schneider	Herbert	Zollberg 31	06449	Aschersleben	03473/805738
Schneider	Ronald				
Schreiber	Richard				
Schröder	Christian				
Schubert Dr.	Lutz				
Schwertfeger	Steffen	Dorfstr. 97 a	06388	Maasdorf	034975/21448
Schwitalla	Heinrich	Teichweg 25	35043	Marburg	06421/45354
Sinterhauf	Sven-Jens	Sonderburger Straße 3	24211	Preetz	04342/3941
Striby	Rüdiger	Pfarr.-Gröbenerstr.11	76149	Karlsruhe 31	0721/785799
Theuer	Björn-Sören				
Thiedmann	Jonas	Stettiner Straße 10	29358	Eichlingen	0174/7414507
Uhre	Erwin	Mühlstraße 12	06493	Ballenstedt	039483/81511
Vockenberg	Hans-Jürgen	Th.-Müntzer-Str.2	99837	Werra-Suhl-Tal	036922/28915
Walter	Karlheinz	Dorfstraße 54	74842	Billigheim-Waldmühbach	06265/641
Weghorst	Heiko	Rüstingen 3	49406	Drentwede	04246/632
Wilke	Kurt				
Wunderatsch	Rüdiger	Aasbruchweg 34	49406	Barnstorf	05542/1622
Zahn	Harald	Bachgastr. 12	63811	Stockstad/Main	06027/2909
Zinser	Dieter				

Datenschutzgrundverordnung

Wer sich in der Mitgliederliste nicht mit voller Adresse wiederfindet, sollte umgehend die Seite 20 dieses Rundschreibens ausfüllen und an mich zurückschicken. Ich hoffe, wir schaffen es, dass wir in einem der nächsten Rundschreiben wieder eine vollständige Adressenliste veröffentlichen können.

Peter Jahn, Am Packborn 3, 31840 Hessisch Oldendorf oder
per Mail: jahn-poetzen@gmx.de

Vielen Dank

**Die Aktivitäten der Züchter der Gruppe Sachsen-Anhalt
sind auch in Corona-Zeiten ungebrochen.
Einige Bilder von den diesjährigen Nachzuchten.**



Viel Platz bei H.-J. Brekau in Siersleben



Grünauslauf bei Bernd Kirchhain in Ilsede



Jungtiere bei Erwin Ühre in Ballenstedt



Tiere von Herbert Schneider in Aschersleben



Nachzucht von Friedrich Prüße in Vechelde



Schöne Herde bei Klaus Knorr in Lengefeld

Zuchtfreund Klaus Knorr, unser diesjähriger Erfolgreichster Züchter der Gruppe Sachsen- Anhalt. Hier seine Erfolgsurkunden



Bundessieger in Hannover

*Herzlichen
Glück-
wunsch,
lieber
Klaus*



Landesmeister von
Sachsen-Anhalt



Zucht/Leistungspreis der
Gruppe Sachsen-Anhalt



*und weiterhin viel
Erfolg
in der
Zwerg-
New Hampshire*

Zucht



Ehrenband des
Sonderevereins

SV der Züchter des Zwerg-New Hampshire-Huhnes

SV der Züchter des Zwerg-New Hampshire-Huhnes

Einwilligung zur Veröffentlichung von personenbezogenen Daten

Nachname: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel.-Nr.: _____

Fax-Nr.: _____

E-Mail-Adresse: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der SV der Züchter des Zwerg-New Hampshire-Huhnes personenbezogene Daten und Fotos von mir in den verbandsinternen Printmedien und auf den Internet-Seiten dieser Organisation veröffentlicht. Weiterhin können diese Daten an externe z.B. Print- und andere Medien übermittelt werden. Dieses Einverständnis betrifft insbesondere folgende Veröffentlichungen: Kontaktdaten von Vereinsfunktionären, Ausstellungsergebnisse, Berichte über Ehrungen und Geburtstage. Veröffentlicht werden ggf. Fotos, der Name, die Vereinszugehörigkeit, die Funktion im Verein und die Platzierung bei Wettbewerben. Weiterhin betrifft dieses Einverständnis auch Name, Fotos, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse im Rahmen des Vorstandsverzeichnisses.

Mir ist bekannt, dass ich jederzeit gegenüber dem Verband der Veröffentlichung von Einzelfotos und persönlichen Daten widersprechen kann. In diesem Fall wird die Übermittlung/Veröffentlichung unverzüglich für die Zukunft eingestellt. Bereits auf der Homepage des Vereins veröffentlichte Fotos und Daten werden dann unverzüglich entfernt.

Ort Datum Unterschrift

Alles hat zwei Seiten – auch der Kopf eines Hahnes.

Über Monate sieht man nur die Schokoladenseite mit dem einwandfreien Kamm, den sich durchfärbenden Augen. Groß ist die Freude über ein Ausstellungstier. Doch dann kommt es: Nicht gesehen wird, dass der Hahn nur einen vollständigen Kehllappen hat. Oh weh, der Preisrichter hat es entdeckt! Deshalb besser jedes Tier nicht nur einmal anschauen, sondern möglichst oft und von allen Seiten.

